



WEIN- UND LUFTKURORT

ST. MARTIN

Wandervorschläge

Empfohlene Wanderkarten:

erhältlich in der Tourist-Info

Wanderkarte St. Martin

Maßstab 1:25.000, Preis 1,00 €

Wander- & Radwanderkarte Edenkoben, Landau
& Neustadt

Maßstab 1:25.000, Preis 6,90 €

Eine Übersicht der Öffnungszeiten der Hütten
und Waldgaststätten finden Sie auf der
letzten Seite.

Öffnungszeiten Tourist-Info:

Mitte März – Mitte November

Mo – Fr 9 -12 und 14-17 Uhr

Sa 10-12 Uhr

Sept + Okt zusätzlich

So 10-12 Uhr

Mitte November – Mitte März

Mo – Fr 9 -12 Uhr

Tourist-Info St. Martin

Kellereistr. 1

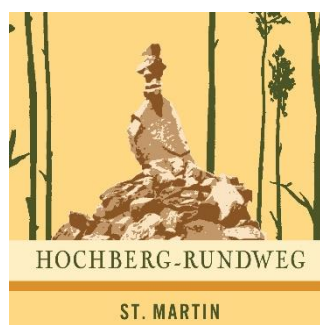
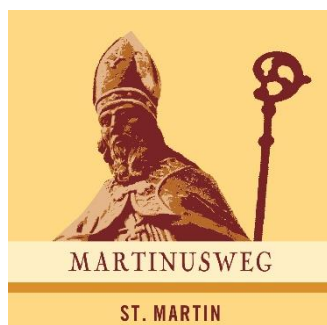
67487 St. Martin

06323 5300

tourismus@sankt-martin.de

www.sankt-martin.de

Wandermarkierungen



Rundweg zur Ruine Kropsburg

Startpunkt der Tour: Tourist-Info St. Martin

Von der Tourist-Info aus der Kellereistraße links in die Emserstraße bis zum **Bocksbrunnen**, hier links den steilen Kreuzweg hoch zum Burgweg und weiter bis zur **Kropsburg**. Die Burg ist in Privatbesitz und kann nicht besichtigt werden. Ein Abstecher zur **Lourdesgrotte** ist von hier aus lohnend. Zurück geht es vor den Gedenksteinen des Pfälzerwald- Vereins und des St. Martiners Kunstmalers „Richard Platz“ rechts einem Waldpfad (Markierung „roter Punkt“) folgend, hinab zur Einlaubstrasse und rechts zurück zum Ortskern.

Wegstrecke: ca. 1,5 km (ca. 45 Min)

Höhenunterschied: 150 m

Einkehrmöglichkeit: Burgschänke Kropsburg

Rundweg St. Martin - Villa Ludwigshöhe

Startpunkt der Tour: Tourist-Info St. Martin

Von der Tourist-Info aus der Kellereistraße links in die Emserstraße bis zum **Bocksbrunnen**, hier links den steilen Kreuzweg hoch zum Burgweg und weiter bis zur Kropsburg.

Ab der **Kropsburg** folgen wir der Fahrstraße Richtung Friedensdenkmal und treffen auf die Markierung „Pfälzer Keschdeweg“.

Dieser Markierung folgen wir bis zur **Villa Ludwigshöhe**.

Hier besteht die Möglichkeit mit der **Sesselbahn zur Rietburg** hoch zu fahren.

Für den Rückweg nehmen wir die Markierung „Grüne Weintraube“ Wanderweg Deutsche Weinstrasse bis nach St. Martin.

Wegstrecke: 9 km (ca. 3 Std.)

Höhenunterschied: 388 m

Einkehrmöglichkeiten: Burgschänke Kropsburg, Café Bistro Therese in der Villa Ludwigshöhe, Burgschänke Rietburg

Rundweg St. Martin – Hambacher Schloss

Startpunkt der Tour: Tourist-Info St. Martin

Von der Tourist-Info geht es durch die Tanzstraße, die Kirchstraße hinauf und rechts über die Bergstraße bis zur Totenkopfstraße rechts weiter bis zur Martinus Kapelle, hier links der Jahnstraße folgen. (Markierung „Grüne Weintraube“ = Wanderweg Deutsche Weinstraße). Nach der Jahnstraße dem Wirtschaftsweg folgen bis zu einer Sitzgruppe, hier geht es links weiter. Dem Weg folgen und nach einem kurzen Anstieg die Kalmithöhenstraße überqueren. Dem befestigten Weg folgen bis es auf einem mit alten steinen gepflasterten Weg bergab geht, an einem Tümpel vorbei. Nachdem es wieder bergauf geht links abbiegen Richtung „Klausentalhütte“. Nach der Hütte etwa 400 Meter weiter scharf rechts bergauf Richtung „Zeter Berghaus“. Am Zeter Berghaus links abbiegen und dem Weg folgen bis zum Hambacher Schloss.

Im Schloss kann eine Ausstellung über die Geschichte der „Deutschen Demokratie“ besucht werden.

Der Rückweg startet am Parkplatz unterhalb des Schlosses. Von hier geht es gegenüber der Burgschänke Rittersberg eine Treppe herunter auf einen Waldweg. Die Markierung „roter Balken“ führt durch den Wald und zu einem steilen Treppenweg hinab Richtung Hambach. Im Ort geradeaus und zurück auf dem Wanderweg Deutsche Weinstraße (Grüne Traube) bis nach St. Martin.

Wegstrecke: ca. 9 km (ca. 2,5 – 3 Std.)

Höhenunterschied: 163 m

Einkehrmöglichkeiten: Klausentalhütte, Zeter Berghaus, Burgschänke Rittersberg, Schlossrestaurant 1832, Jägerstübchen Hambach

Rundweg um St. Martin

Startpunkt der Tour: Tourist-Info St. Martin

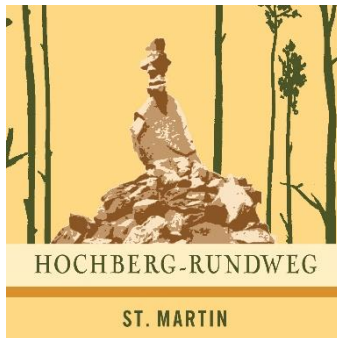
Von der Tourist-Info geht es links in die Emserstraße, den recht steilen Kreuzweg und dann hoch zur **Kropsburg** in den markierten Waldweg „Roter Punkt“. Hier geht es geradeaus, bis sich der Weg an einem Holz-Wochenendhaus gabelt. Die Abzweigung links nehmen und den schmalen Pfad bergauf wandern bis ein breiter Waldweg erreicht wird. Hier die erste Abzweigung rechts nehmen und bergab laufen. Hier trifft man auf den „Hintereingang“ des **Nato-Bunkers** aus dem kalten Krieg. Der Weg zweigt nach rechts ab und führt weiter Richtung **Bellachini-Brunnen**. Nun zweigen rechts und links schmale Wege ab (Markierung Pfälzer Weinsteig & Pfälzer Keschdeweg). Ab hier dem „Keschdeweg“ folgen: rechts abbiegen Richtung **Bellachini Weiher**, den breiten Weg überqueren, über eine Holzbrücke und bergauf Richtung Totenkopfstraße. Am Straßenrand der Straße ca. 300m Richtung Ort folgen. Dann die Straße überqueren und den Waldweg nehmen, vorbei am Haus am Weinberg. Bei der nächsten Abzweigung rechts und an der nächsten Kreuzung den Keschdeweg rechts Richtung Schützenplatz verlassen. Nun geht es in die Weinberge, an einer Sitzgruppe geradeaus vorbei und nach 600m rechts in den Wirtschaftsweg einbiegen. Die Landstraße überqueren. Dem „Zehnmorgenweg“ folgen und am Ende rechts abbiegen, vorbei an einem Pavillon und kurz vor Ende des Weges links bergauf laufen bis zum großen Ortschild St. Martin. Hier die Landstraße überqueren und geradeaus den **Wein- und Steinlehrpfad** entlanglaufen bis die Abzweigung Kropsburg erreicht wird und somit der Weg zurück in den Ort.

Wegstrecke: 8 km (ca. 2,5 Std.)

Höhenunterschied: 250 m

Einkehrmöglichkeit: Burgschänke Kropsburg

Hochberg-Rundweg



Markierung ab: Tourist-Info St. Martin,
Haardtgasse, Burgweg und Kreuzweg

Der abwechslungsreiche Rundweg führt zu zahlreichen interessanten Wanderzielen im Waldgebiet rund um St. Martin. So auch zum Hausberg des Weinortes, dem Hochberg. Er gehört mit 635 Metern zu den 17 Pfälzer Gipfeln mit einer Höhe über 600 m.

Der Hochberg-Rundweg führt ab der Tourist-Info in südlicher Richtung bergauf zum Burgweg, diesen entlang vorbei an der **Kropsburg** zum „**Kreuzweg**“. Aufwärts geht es vorbei an drei Kreuzweg-Stationen und weiter zur **Mariengrotte**, eine der schönsten Nachbildungen der Lourdesgrotte in Deutschland.

Weiter erreicht man als nächstes Wanderziel den **Frauenbrunnen** gefolgt vom **Dichterhain**. Dies ist ein Felsen in einem alten Sandsteinbruch, in den die Köpfe dreier Pfälzer Heimatdichter eingemeißelt sind, welche sich mit ihren Werken um die Gemeinde St. Martin verdient gemacht haben. Nach dem Dichterhain geht es links auf einem Pfad oberhalb des **Schwalbenfelsens** vorbei und weiter auf einen Waldweg, dem nach links bis zu einer Wegspinne zu folgen ist. Auf einem ebenen Weg lässt sich von hier aus ein Abstecher (ca. 200 m) zum **Ottilienberg** und zum **Wetterkreuz** laufen.

Zurück an der Wegspinne und dem Hochberg-Rundweg, geht es rechts den Waldweg hoch zum **Schollenstumpen** – eigentlich Schorlestumpen - einem Sandstein, auf dem die Männer der KAB-Blaskapelle bei freiwilligen Arbeitseinsätzen im Wald ihre Gläser mit Weinschorle abstellten.

Weiter folgt man der Markierung Hochberg-Rundweg hinauf zum **Schorneinfelsen**.

Danach führt die Markierung mit einem Abstecher nach links zum **Hochberggipfel** (635 m), welcher nach dem Kalmitgipfel einer der höchsten Berge im Pfälzerwald ist. Zurück wieder auf dem markierten Rundweg, geht es links ab auf einen schönen Waldpfad. Dieser führt immer bergab bis zur **St. Martin Hütte** (auch Hesselbach-Hütte genannt), eine Schutzhütte für schlechtes Wetter oder eine Vesperpause. Die Markierung biegt bei der Hütte nach rechts ab und folgt einem Waldpfad bergab bis ins St. Martin Tal. Im St. Martin Tal an der Totenkopfstraße angekommen, folgt die Markierung dem Kropsbach bis zum Bellachini-Weiher und weiter der Einlaubstraße zurück in den Ortskern von St. Martin.

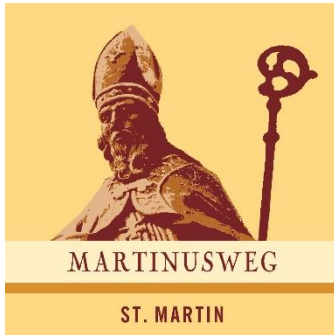
Wegstrecke: 9,7 km (etwa 3,5 Std.)

Höhenunterschied: 454 m

Einkehrmöglichkeiten: Burgschänke Kropsburg,
Haus an den Fichten und Grillhütte St. Martin (Beide erreicht man in östlicher bzw. nördlicher Richtung über den Auerochsenweg)



Martinusweg



Markierung ab: Tourist-Info St. Martin, Haardtgasse, Burgweg und Kreuzweg

Der Martinus-Rundweg führt ab der Tourist-Info die Kellereistraße weiter steil bergauf bis der Burgweg erreicht wird. Etwas weniger steil erreicht man den Burgweg auch über die zur Kellereistraße parallel verlaufende Haardtgasse. An der „**Haardtmadonna**“, einer Madonnenfigur mit Weltkugel, geht es rechts in den Wirtschaftsweg und durch die Weinberge bis zum Waldrand. Im Kastanienwald führt der Weg vorbei an einem alten Sandsteinbruch, sowie alten Weinbergsterrassen hin zu einem schmalen Waldpfad. Dieser läuft bergauf und nach einer Wegeverbreiterung geht es nach links und weiter zur asphaltierten Zufahrtstrasse zur Kropsburg.

Die Markierung führt dann nach rechts zur Ruine **Kropsburg**. Die Ruine ist in Privatbesitz und kann nicht besichtigt werden. Der Markierung folgend geht es vorbei am **Ludwigsbrunnen**, den Denkmälern der Kriegstoten des Pfälzerwald-Vereins und des St. Martiner Heimat-Malers Richard Platz auf den „Kreuzweg“. Nach der dritten Station zweigt der Weg rechts ab zur **Mariengrotte**. Sie ist eine der schönsten Nachbildungen der Lourdesgrotte ihrer Art in Deutschland. Danach erreicht man als erstes Ziel die Frauenbrunnen-Anlage. Hier wird die Quelle gefasst, welche den Springbrunnen an der Bellachini-Anlage speist.

Vom Frauenbrunnen aus kann man einen kurzen Abstecher zum Dichterhain machen, einem Felsen in einem alten Sandsteinbruch, in den die Köpfe dreier Pfälzer Heimatdichter eingemeißelt sind. Hierfür geht man auf dem Weg ein Stück weiter geradeaus, biegt dann nach rechts ab und geht noch ca. 100 m bis zum Dichterhain.

Doch zurück zur Markierung Martinusweg:

Am **Frauenbrunnen** führt die Markierung rechts bergab in Richtung St. Martiner Tal. Über mehrere Holzbrücken geht es zur **Schutzhütte „Tina Will“** und weiter zum Springbrunnen der Bellachini-Anlage mit dem Denkmal des ehemals weltbekannten St. Martiner Zaubermeisters Franz Schweizer (Künstlernamen Bellachini).

Weiter bergab befindet sich der **Bellachini-Weiher**. Hier führt der Weg nach rechts über Einlaub- und Emserstraße zurück zum Ausgangspunkt.

Wegstecke: 4,6 km (ca. 2 Std.)

Höhenunterschied: 190 m

Einkehrmöglichkeiten: Burgschänke Kropsburg



Auerochsenweg



Markierung ab:
Parkplatz Grillhütte und „Haus an den Fichten“.
Von St. Martin kommend, Totenkopfstraße Richtung Elmstein auf der linken Seite

Auf Ochsentour im St. Martiner Tal:

Dieser bequeme Rundweg mit kleinen Steigungen umrundet das Weidegelände der Auerochsen im Wald und Offengelände nahe des Sandwiesenweiher von St. Martin. Eine kleine Herde mit derzeit sieben erwachsenen „Auerochsen“ und vier Jungtieren steht im St. Martiner Tal im Dienste der Landschaftspflege. Diese als „Heckrinder“ bezeichneten Tiere, die dem längst ausgestorbenen Auerochsen sehr ähneln und deshalb landläufig auch heute noch als solche bezeichnet werden, sind eine Nachzucht der Gebrüder Heck aus den 1920er Jahren.

Als „lebende Rasenmäher“ sollen die urigen Tiere ihre 41 Hektar große Weide, die noch mit lichtem Kiefernwald besetzt ist, in den nächsten Jahren landschaftlich umgestalten. Der Appetit der halbwilden Rinder auf Süßgräser, Gehölzweige und junge Bäumchen hilft ihnen dabei, ihre Aufgabe zu bewältigen. Schritt für Schritt sorgen die vierbeinigen Gärtner so für die Entstehung einer abwechslungsreichen halboffenen Landschaft mit verschiedenen attraktiven Lebensräumen und einer hohen Artenvielfalt.

Hinweis: Die Auerochsen dürfen n i c h t gefüttert werden!

Startpunkt der Tour: Parkplatz Grillhütte am Sandwiesenweiher.
Von St. Martin kommend, Totenkopfstraße Richtung Elmstein auf der linken Seite.

Die Wegbeschreibung beginnt ab Parkplatz Grillhütte. Hier geht es vor der Grillhütte rechts den Waldweg hinauf. Dieser folgt der Markierung „Auerochsenweg“ am Zaun des Wildgeheges entlang bis zu einer Wegekreuzung. Hier geht es rechts den Waldweg bergauf bis zu einer weiteren Wegekreuzung. Der Weg führt nach links einige hundert Meter bergauf bis zur nächsten Kreuzung. Ab hier geht es links der Markierung folgend ca. 1,5 km bis zu einer großen Wegespinne nahe der St. Martiner Schutzhütte. Die Markierung Auerochsenweg führt links den Holzfahrweg bergab und weiter dem Wildgatter folgend bis zur Einkehrmöglichkeit „Haus an den Fichten“. Von hier aus geht es zurück zum Parkplatz an der Grillhütte oder der grün/weißen Markierung folgend zurück nach St. Martin.

Wegstrecke: 4,5 km (Dauer ca. 1 ½ Std.)

Zuweg ab Ortsmitte: 3,3 km

Höhenunterschied: 150 m

Einkehrmöglichkeiten: Grillhütte St. Martin, Haus an den Fichten

Rundweg Kalmit - Felsenmeer

Die Kalmit ist mit 672,6 m ü. NN der höchste Berg des Pfälzerwaldes und nach dem Donnersberg der zweithöchste Gipfel der Region Pfalz. Auf dem Berg ist eine bewirtschaftete **Hütte des Pfälzerwaldvereins**, eine Wetterstation und seit 2012 die erste **Sichtweitenmessstation** Deutschlands mit einem Messbereich bis 390 km. Alle fünf Minuten steht ein Messwert bereit, der im Internet unter der Adresse www.fernsehen-pfalz.de veröffentlicht wird. So können Sie schon vorab sehen, wie gut die Aussicht von der Kalmit an diesem Tag ist.

Unterhalb der Kalmit befindet sich das **Felsenmeer Hüttenberg**. Die Felsformationen bestehen aus Sandstein. Das Spektrum reicht von kleineren Blöcken bis zu etwa 10 m hohen Felsen. Am Felsenmeer begegnet man oft Anhängern der Sportart „Bouldern“. Das ist das Klettern ohne Kletterseil und Gurt an Felsblöcken und – wänden in Absprunghöhe.



Startpunkt der Tour: Tourist-Info St. Martin

Von der Tourist-Info geht es durch die Tanzstraße, die Kirchstraße hinauf und rechts über die Bergstraße bis zur Totenkopfstraße rechts weiter bis zur Martinus Kapelle, hier links der Jahnstraße folgen. (Markierung „Grüne Weintraube“ = Wanderweg Deutsche Weinstraße). Nach der Jahnstraße dem Wirtschaftsweg folgen bis zu einer Sitzgruppe, hier geht es links weiter. Dem Weg folgen und kurz vor Erreichen der Kalmithöhenstraße

links abbiegen.

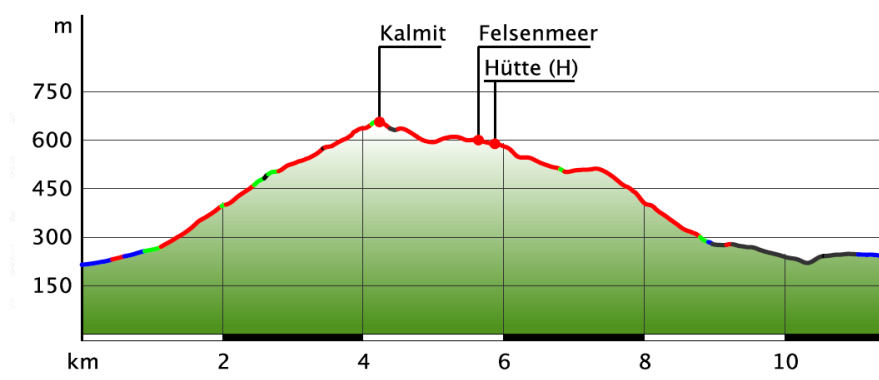
Hier folgt man der gelb/roten Zuwegebeschilderung „Pfälzer Weinsteig“ in Richtung Edenkoben/Kalmit bzw. der Markierung weiß/grüner Balken durch das Alsterweiler Tälchen. Nach ca. 500 Metern kommt man an eine Pumpstation, die über eine 1.065 m lange Leitung die Wasserversorgung auf der Kalmit gewährleistet. Weiter geht es immer bergauf, bis man ein **Viadukt** erreicht, durch das man die Kalmithöhenstraße quert.

Bis fast zum **Kalmitgipfel** (672 m ü. NN) mit dem Kalmithaus überwindet man ca. 400 Höhenmeter danach geht es wieder bergab. Hier befindet man sich dann auf der „Pfälzer Weinsteig“-Hauptstrecke mit der weiß/roten Markierung. Hier weiter der Großrichtung Edenkoben folgen. Durch das **Naturdenkmal Felsenmeer** führt die Tour den Weinsteig entlang bis zum Knotenpunkt **Bellachini-Weiher**. Ab Bellachini-Weiher verlässt man die Hauptstrecke des Weinsteigs und folgt der Richtung St. Martin. Durch die Einlaubstraße erreicht man wieder den Ortskern / den Startpunkt.

Wegstrecke: 11,5 km (ca. 3,5 – 4 Std.)

Höhenunterschied: 452 m

Einkehrmöglichkeiten: Kalmithaus



Quellenwanderweg



ST. MARTIN

Markierung ab: Fronbaumhütte

Der Einstieg mit der Markierung „Q“ beginnt ca. 25 m westlich der Fronbaumhütte rechts ab.

Nun geht es über die „Alte Ritsch“ vorbei an der **Langenkopfquelle**, dem **Kathrinenbrünnel** zu den **Vier Buchen** mit der **Kleyenbachquelle**. (Hier befindet sich eine urige unbewirtschaftete Wanderhütte). Man folgt weiter der Markierung durch das Kerwetälchen zum Kleyenbaum und von dort am Hergottsbrunnen vorbei zurück zur **Fronbaumhütte**.

Wegstrecke: 7,8 km, (3 – 3,5 Std.)

Höhenunterschied: 339 m

Einkehrmöglichkeit: Keine -> Verpflegung und Getränke mitnehmen!

Zuweg ab Wanderparkplatz Lolosruhe (mit Pkw nur über Edenkoben/Klosterstraße) **ca. 1km**

Folgen Sie ab hier der Markierung "grün/weißer Balken", oder "blau/gelber Balken" bis zur Fronbaumhütte.

Zuweg ab Parkplatz Sandwiesenweiher ca. 2,5 km

Vom Parkplatz zur St. Martiner Schutzhütte, ab dort der Markierung "grün/weißer Balken" bis zur Fronbaumhütte folgen.

Zuweg ab Ortsmitte ca. 6 km

Ab der Tourist-Info wandert man durch die Mühlestraße, Einlaubstraße vorbei am Bellachinibrunnen zur Wolselbrücke. Von da zur St. Martiner Schutzhütte, ab dort der Markierung „grün/weißer Balken“ bis zur Fronbaumhütte folgen.

